

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Die geuerlicheiten vnd einsteils der geschichten des loblichen streytparen vnd hochberümbten helds vnd Ritters herr Tewrdannckhs**

**Maximilian <I., Heiliges Römisches Reich, Kaiser>  
Burgkmair, Hans**

**Nürnberg, [1517]**

**VD16 M 1649**

Wie der Edel Tewrdanck den pösen Fürwittig schlug und Er Im endran

[urn:nbn:de:bsz:31-60970](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-60970)



**D**u bist ein vntrewer nicht und du mich  
Wievil hast du zugericht mit mir die heil dinn  
Morderen vnd auch schalthaben mit dem  
Ich bin gantzlichen bereic mit dem  
Dir darumb den son zugeben im neuen  
Dann du mich vmb mein leben  
Heist gar geren gewisen  
Nur durch den weg dann diesen  
Die mir zugeferlickait  
Durch dich sein worden bereic  
Dann falsch vnd bos ist dein Rat  
Fürwittig sprach darauf drat  
Was saget Ir lieber herr  
A dich wundert seer diser meer  
Ist Euch beschehen ainich leyd  
Darvon ways Ich bey mein eyden  
Weder werck noch ainich wort  
Der Held sprach du leigest dort  
Auf dem eys weyfst du wol wo  
Dein knecht hat mir gesage also  
Du habst In geheyssen das  
Er mich sol weyssen die strass  
Fürwittig solhs wider redt  
Das Er das nit geheyssen het

**S**

**D**er knecht hats aus faulekeit  
Darumb wil Ich Im sein lon  
Geben das Er den rechten weg  
Nur gangen ist dann ein steg  
Ist gemacht dauon nie weye  
Aber es sein Onkündig leye  
Als pald man In fert den ruck  
Es ist auch darunder ein pruck  
Darüber Ich gee spat vnd fru  
Sprach der Held / schlag der tewfel zu  
Ich kenn wol dein bösse are  
Dann du mich vill valscher fare  
Gefüret hast offe vnd dick  
Ich hoff zu got mit ein strick  
Sollest du noch kromen vmb  
Dann dein erst are war nie frumb  
Als du wurdest geporen  
Der Heltz suchte sein faust in born  
Wolt Im geben einen streich  
Fürwittig Im daraus enweich  
Vnd floch wann es tet Im noc  
Wolt Er annders nie den code  
Denn Im haben empfangen  
Tewdarnick der het verlangen

Zusehen die edel Künigin

Sprach zum Ernhold Ich will hin

Der ungetrew Fürwittig

Hacso lanng aufgehalten mich

Das thut mir von hertzen doem

Das Ich die zeit hab verlor

Damit Sy büroß sassen

Vnd ritzen die rechte strassen

Sabin zu dem andern pass

Darauf der Onfalo sabs

Derselb was auch ein haubeman

Die sich solten vnderstan

Zuweren aufs aller pest

Damit ins lannd nie frömbd gest

Wurden gelassen hinein

Wie Sy all dann ein vereyn

Zusamen hetten gemacht

Als Ich oben hab gedacht

Darumb Ich beschliessen wil

Was gferlicheit vnd wievil

Ungetrew bewisen hat

Der Fürwittig frw vnd spat

Teurdannck dem tewrlichen man

Vnd nun mer Buch hinfür an h ii

Was Im ander andern Clausen  
Von Unfalo mit grausen  
Begnet ist an sein leben  
Euch durch schrifft zuuersteen geben

Wie Lewrdannck an den andern pass / den Unfalo der  
haubtman Innen het kam vnd welcher massen Er von Im  
empfangen ward.

